

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

No. 134.

Donnerstag den 7. November

1844.

| Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844. |     |           |     |        |     |        |     |             |    |       |    | Wasserstand<br>am Pegel nächst d. Einmün-<br>dung des Laibachflusses in<br>den Gruber'schen Canal |    |                      |                         |                        |   |    |     |      |
|---|-----|-----------|-----|--------|-----|--------|-----|-------------|----|-------|----|---|----|----------------------|-------------------------|------------------------|---|----|-----|------|
| Monat   | Tag | Barometer |     |        |     |        |     | Thermometer |    |       |    |   |    | Witterung            |                         |                        |   |    |     |      |
|   |     | Früh      |     | Mittag |     | Abends |     | Früh        |    | Mitt. |    | Abds.   |    | Früh<br>bis<br>9 Uhr | Mittags<br>bis<br>3 Uhr | Abends<br>bis<br>9 Uhr | + | o' | o'' | o''' |
|   |     | z.        | e.  | z.     | e.  | z.     | e.  | z.          | w. | z.    | w. | z.  | w. |                      |                         |                        |   |    |     |      |
| Oct.  | 30. | 27        | 9.0 | 27     | 9.0 | 27     | 9.0 | -           | 7  | -     | 9  | -   | 7  | Nebel                | trüb                    | trüb                   | - | 0  | 3   | 0    |
|   | 31. | 27        | 9.0 | 27     | 9.0 | 27     | 8.6 | -           | 6  | -     | 8  | -   | 6  | "                    | "                       | "                      | - | 0  | 7   | 0    |
| Nov.  | 1.  | 27        | 8.0 | 27     | 7.0 | 27     | 5.4 | -           | 3  | -     | 6  | -   | 4  | trüb                 | regnerisch              | regnerisch             | - | 1  | 0   | 0    |
|   | 2.  | 27        | 4.0 | 27     | 4.4 | 27     | 3.4 | -           | 3  | -     | 5  | -   | 5  | Regen                | Regen                   | Regen                  | - | 0  | 6   | 0    |
|   | 3.  | 27        | 2.2 | 27     | 3.0 | 27     | 4.0 | -           | 5  | -     | 7  | -   | 6  | "                    | "                       | "                      | + | 5  | 6   | 0    |
|   | 4.  | 27        | 5.0 | 27     | 5.0 | 27     | 4.6 | -           | 3  | -     | 7  | -   | 5  | Nebel                | "                       | "                      | + | 6  | 3   | 0    |
|   | 5.  | 27        | 4.1 | 27     | 3.0 | 27     | 2.0 | -           | 5  | -     | 8  | -   | 7  | regnerisch           | "                       | "                      | + | 5  | 8   | 0    |

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 1749. (1) Nr. 2810.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der St. H. Adelsberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über executive's Einschreiten des Mathias Krainer von Adelsberg, Cessionär des Sebastian Lampe von Landoll, wider Martin Gerschina von Hrasche, in die executive Feilbietung der demselben gehörigen, der St. H. Adelsberg sub Urb. Nr. 1073 zinsbaren gerichtlich auf 2396 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube zu Hrasche, wegen schuldigen 251 fl. 42 kr. nebst Executionskosten, bewilliget, und zu deren Vornahme der 23. November, der 23. December d. J. und 23. Jänner 1845, jedesmal früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe pr. 2396 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll liegen hieramts zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 10. October 1844.

B. 1726. (2) Nr. 1684.

Edict.

Vom Bez.-Gerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Urbicha von Podgora, gegen Joseph Mekinda von Werch, in die angeführte executive Feilbietung der, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 19. Juni l. J., B. 65, schuldigen 90 fl. 24 kr. c. s. c. in Execution gezogenen, dem Executen Joseph Mekinda gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. bewertheten, dem Gute Halberstein sub Urb. Nr. 22/1, C. N. 26 dienstbaren Pubrealität und der darauf gepfändeten, gerichtlich auf 71 fl. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben gleichzeitig 3 Feilbietungstermine,

auf den 22. November und 21. December d. J., und 21. Jänner 1845, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden im Orte Werch mit dem Beisatze bestimmt, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez.-Gericht Schneeberg am 4. October 1844.

B. 1727. (3) Nr. 2846.

Edict.

Vom Bez.-Gerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Karl Fur vorr Möttling, die executive Feilbietung des der Maria Epocher von ebendort gehörigen, zu Möttling sub Consc. Nr. 35 gelegenen, der l. f. Stadtgült Möttling dienstbaren und gerichtlich auf 800 fl. C.M. geschätzten Hauses sammt Zugehör, wegen schuldigen 270 fl. C.M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 5. December d. J., dann auf den 9. Jänner und 8 Februar 1845, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealtität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Jeder Kauflustige hat vor gemachtem Anbote 100 fl. C.M. als Radium zu Gerichtshänden zu erlegen; die übrigen Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Bez.-Gericht Krupp am 21. October 1844.

B. 1704. (3) Nr. 1682.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der, dem Johann Dektava

von Smerja gehörigen, der Herrschaft Gutenegg sub Urb. Nr. 31, Rectif. Nr. 19 dienstbaren, gerichtlich auf 1088 fl. 25 kr. geschätzten Halbhube, so wie der auf 58 fl. 50 kr. bewertheten Fahrnisse, als: 2 Kühe und mehrere Haus- und Zimmereinrichtungsfüße, wegen dem Anton Schinderschig jun. schuldigen 84 fl. 46 kr. c. s. c. bewilliget und deren Vornahme auf den 23. November und 23. December l. J., dann 23. Jänner k. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Anbange festgesetzt, daß die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden und daß die Kauflustigen der Realität ein Vadium von 100 fl. zu Händen der Picitations-Commission, die Ersteher der Fahrnisse hingegen den Kaufschilling bar zu erlegen haben, endlich daß das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchextract täglich hieramt eingesehen werden können.

R. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 23. Juni 1844.

Z. 1702. (3) *E d i c t.* Nr. 1976.

Alle, die auf den Nachlaß des, am 18. Juni 1844 zu Großbukoviz, Nr. 24 verstorbenen Hüblers, Anton Bastianzhig, einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 30. November Vormittag 9 Uhr hieramt anberaumten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden.

R. K. Bezirksgericht Feistritz am 20. Juli 1844.

Z. 1714. (3) *E d i c t.* Nr. 2687.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hie mit kund gemacht: Es sey in der Executionsfache der Filialkirche St. Hieronimus am Ranos, unter Vertretung der Vogtherrschaft Wippach, wider Franz Trost von Drehouza, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 12. Juli 1840 schuldiger 105 fl. 20 kr. an Capital und 81 fl. 33 kr. an Interessen, in die Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Pfarrgült Wippach sub Urb. Nr. 13 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 958 fl. geschätzten 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, dann der dem Gute Neukoffel sub Bergr. Fol. 41, Nr. 138 eindienenden, gerichtlich auf 210 fl. bewertheten Weingärten Ostriverch u Volkonz gewilliget, zu deren Vornahme die Tagsatzungen, als: auf den 18. November 1844, auf den 17. December 1844 und auf den 15. Jänner 1845, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze beraumt worden, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, und daß jeder Picitant das 10% Vadium zu Händen der Picitations Commission zu erlegen haben wird.

Die Grundbuchextracte, Picitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 1. September 1844.

Z. 1716. (3) *E d i c t.* Nr. 3254.

Alle Jene, welche beim Verlasse des, am 25. August d. J. zu Wippach testative verstorbenen Johann Feichtinger, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas zu fordern haben, haben ihre Ansprüche bei der auf den 9. November d. J. bestimmten Anmeldestagsatzung geltend zu machen, widrigenß sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht Wippach am 17. October 1844.

Z. 1733. (3) *A n z e i g e.*

Die Unterzeichnete macht die Anzeige, daß bei ihr Wiener-Seidenhüte, Häubchen, Krägen und andere zum Frauen-Puze gehörige Waren nach der neuesten Mode gegen möglichst billige Preise zu haben sind. Hat ihr Gewölbe im Hause Nr. 12 am Hauptplatze.

Josephine Hotschevar,  
Modistin.

So eben erschien und ist vorrätzig bei

**Jgnaz Alois**

**Edlen v. Kleinmayr,**

Buch- Kunst- und Musikalienhändler in  
L a i b a c h:

Die

**M a r i e n s a g e n**

in

**D e s t e r r e i c h.**

Gesammelt und herausgegeben

v o n

**J. P. Kaltenbaek.**

8. Wien. 1815. brosch. 1 fl. 48 kr.

Die

**sieben Gaben**

des

**heiligen Geistes.**

V o n

**Anton Gundinger.**

Weltpriester.

8. Wien. 1845. brosch. 1 fl. 30 kr.

# A n z e i g e.

Die letzte

## Güter = Lotterie = Ziehung

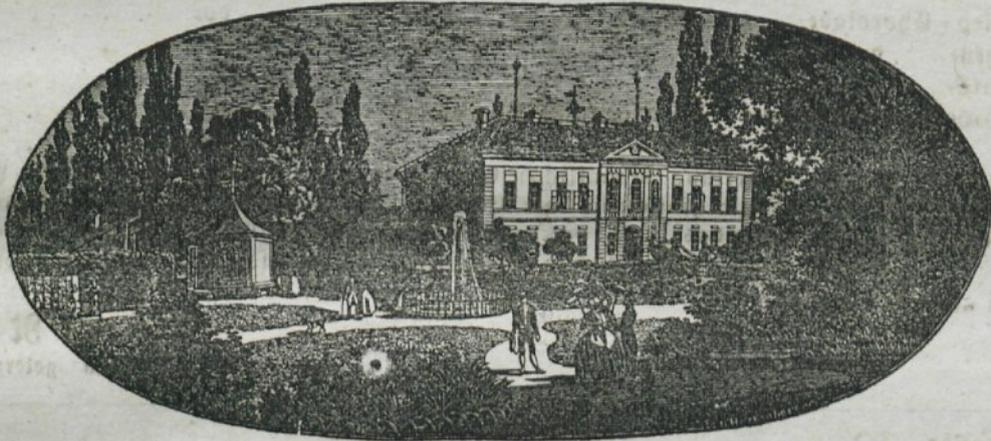
in diesem Jahre erfolgt unabänderlich

**Donnerstag den 14. November**

um 5 Uhr Nachmittag.

In dieser Lotterie werden gewonnen:

Das große Landgut Nr. 34 bei Neudorf,



u n d

Das schöne Haus sammt Garten Nr. 215  
in **Vernals bei Wien,**  
oder Ablösung in Barem

Gulden **250,000** W. W.

Die weitem Vortheile und Gewinnste enthält der Spielplan von **David Pollak**, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Da, laut §. 3 des Spielplanes, die Gewinnste dieser Vorziehung erst 14 Tage nach der Hauptziehung, also am 25. Jänner 1845 in Wien ausgezahlt werden, so erbiethet sich der Unterzeichnete, die in dieser ersten Ziehung am 14. November 1844 gemachten baren Geldgewinnste 8 Tage nach der Ziehung, d. i. vom 22. November angefangen bis letzten December d. J., mit Abzug von nur einem Percent, gegen Aushändigung der Original Gewinnst Actie, für welche eine andere nicht gezogene Actie derselben Gattung, zum weiteren Mitspielen in der Hauptziehung, unentgeltlich überlassen wird, bar auszubezahlen.

Da in dieser ersten Ziehung nebst einer bedeutenden Summe baren Geldes noch 2000 Stück Gratis-Actien gewonnen werden, so erbiethet sich der Gefertigte ferner auch, **für jede** bei dieser ersten Ziehung **gewonnene Gratis-Actie**, ebenfalls gegen Ueberlassung der gewinnenden Original-Actie, für welche eine andere nicht gezogene Actie derselben Gattung gratis verabfolgt wird, in dem obbezeichneten Termine **W. W. fl. 15 bar auszubezahlen**.

Uebrigens biethet diese Lotterie so wesentliche und wahrhaft reele Vortheile, daß sich der Unterzeichnete veranlaßt fand, sich eine namhafte Anzahl Actien derselben anzuschaffen, mit deren Verkauf er sich ebenfalls bestens empfiehlt.

**Joh. Ev. Wautscher,**

Handelsmann in Laibach.

3. 1761. (2)

**A n z e i g e.**

In der Apotheke zum goldenen Einhorn am Hauptplatze, nächst dem Rathhause, ist Chocolade echter Qualität, zu den billigsten Erzeugungspreisen vorräthig, und zwar

|  |                              |
|--|------------------------------|
| Chocolade de Vanille, allerfeinste Gattung in Zinnfolie, das Pfund | 1 fl. 20 kr. u. 1 fl. 12 kr. |
| do. do. feinste Gattung  | do. . . . 1 — "              |
| do. do. feine do.  | do. . . . — 48 "             |
| do. do. mittelfeine do.  | do. . . . — 40 "             |
| Salep-Chocolade  | do. . . . — 40 "             |
| Lichen- do.  | do. . . . — 40 "             |
| Santé- do.   | do. . . . — 48 "             |
| Chocolade d'Espagne, FF (spanische Chocolade)                      | do. . . . — 40 "             |
| do. do. F  | do. . . . — 36 "             |

Da die Bereitung sämmtlicher Gattungen unter meiner persönlichen Leitung Statt findet, so kann ich auch hinsichtlich der Echtheit und Güte derselben Bürge seyn. Ich nehme mir daher die Freiheit, das P. T. verehrte Publikum zur gefälligen Abnahme höflichst einzuladen.

Bei Abnahme von größeren Quantitäten sichere ich einen bedeutend billigeren Preis bei allen Sorten zu.

**Albert Kamm,**

Apotheker zum goldenen Einhorn.

3. 1632. (4)

**Eintausend Schlafstellen in Graz für Reisende.**

In den Sälen meines **Coliseums** und in der **Marienburg** (vormals Bazarethcaferne) sind schöne reinliche Säle zu 100, zu 80, 60, 40 und 20 Betten aufgestellt; dann auch Zimmer mit 10, 6 und 4 Betten vorhanden, diese bestehen jedes aus einer doppelten Cavalette, einem Strohsack, Kopfpolster, zwei neuen Kissen und 2 Leintüchern. Jene Reisende, welche in Gesellschaft eine große gemeinschaftliche Unterkunft wünschen, zahlen für ein derlei Bett im **Coliseum** 6 kr. C. M.; in der weiter entfernten **Marienburg** aber nur 4 kr. pr. Nacht. Die Reiseeffecten werden von einem Garderobier übernommen. Außer diesen sind im **Coliseum** noch 15 Zimmer mit 1 oder 2 guten Betten pr. Nacht zu 20 kr. zu vergeben, und in meinem großen Zinshause **zum scharfen Eck** am Tacominiplatze sind viele schöne möblirte Zimmer zu 20 kr., 30 kr. und 40 kr. C. M. pr. Tag zu vermieten, was besonders für ganze Familien, welche Wochen oder Monate bleiben wollen, geeignet ist, und mit 6 Küchen dazu vermietet werden können. Das **Coliseum** hat außer diesen zahlreichen Schlaf-Sälen noch 2 große Säle, in welchem Einem (**Benedictsburg**) 1000 Personen an einer Tafel und 200 Zuseher auf den 2 Gallerien in dem andern (**Tagstheater**) aber nur 600 Personen an einer Tafel, dagegen aber 1200 Zuseher auf den 4 Gallerien, Raum haben. Ich lade daher zum zahlreichen Besuche ein, und bitte um die frankirte schriftliche Bestellung auf die Säle mit Angabe der Anzahl Betten, damit ganze Gesellschaften für sich allein einen Saal wählen oder ein Zimmer mit mehreren Betten haben können.

**Jos. Bened. Withalm,**  
Architect und Fabriksinhaber.